

## **Im zweiten Anlauf soll der Wimpel in Wittenberg bleiben**

Obernkirchen. Manchmal passt es eben nicht: Angesichts der Not, die Christian Münster bei der Hochwasserkatastrophe letztes Jahr im Osten der Republik mit eigenen Augen sah, schien es ihm ein bisschen unpassend, offizielle Gastgeschenke zu überreichen.

Und so hat er den Wimpel der Stadt Obernkirchen, den er im Auftrag des Bürgermeisters in Wittenberg überreichen sollte, wieder mitgebracht. Alles andere blieb da: Geldspenden, Möbel, Schneeschieber, Waschmaschinen, Küchengeräte, Matratzen, Kleidung und Spielzeug – 40 Tonnen Hilfsgüter für die Hochwasseropfer in Wittenberg, denen Münster und seine Lebensgefährtin Delia Bolling nach den ersten Fernsehbildern unbedingt helfen wollten. Sie waren nicht die einzigen, wie beide schnell feststellten: Nach ihrem von der Stadt und vom Verkehrs- und Verschönerungsverein unterstützten Spendenaufruf stapelten sich die Güter bis unter ihre Garagendecke, der 40-Tonner, mit dem sie die Spenden transportierten, konnte bis in den sprichwörtlich letzten Winkel beladen vom Hof rollen. Am Donnerstag, 10. Juli, wird Wittenberg wieder besucht – nicht, um Geschenke zu überbringen, nein, um den Dank der Stadt für die schnelle und großzügige Hilfe entgegen zu nehmen. Mit einem hochmodernen und vollklimatisierten Reisebus soll die Stadt besucht werden, in der einst Martin Luther wirkte und die als Wiege der Reformation gilt. Bei einer kostenlosen Stadtbesichtigung werden viele Gedenkstätten besichtigt werden können: die Schlosskirche, an der Luther 1517 seine 95 Thesen anschlug (auf dem Friedhof ist er übrigens wie auch Melanchthon und Friedrich der Weise zur letzten Ruhe gebettet worden), die berühmte Stadtkirche (um 1330), die Wohnhäuser Luthers oder das Augustinerkloster. Für Christian Münster hatte die Spendenaktion übrigens noch eine Fortsetzung: Weil er und Delia Bolling Sammlung und Auslieferung bestens organisiert hatten und er dabei selber auch Gefallen am ehrenamtlichen Engagement gefunden hatte, wurde er später auf Vorschlag von Dr. Konrad Bögel zu dessen Nachfolger als Vorsitzender des Verkehrs- und Verschönerungsvereins gewählt. Die Kosten für die Busreise liegen bei 13 Euro. Die Abfahrt ist um 7 Uhr, gegen 21 Uhr wollen alle wieder in der Bergstadt sein. Und weil Bürgermeister Horst Sassenberg ganz offiziell als Stadtoberhaupt mitfahren will, wird der Wimpel der Stadt Obernkirchen dieses Mal sicherlich nicht mitzurückfahren. Anmeldungen: Wer mit nach Wittenberg fahren möchte, sollte sich bis zum 20. Juni bei Christian Münster in Obernkirchen unter 903225 (ab 14 Uhr) anmelden.

© Schaumburger Nachrichten, 02.06.2003 (rnk)